

Macher mit mutigen Ideen und einem „Riecher“ für Bautrends

Penzkofer aus Niederbayern setzt für moderne Wohnkonzepte auf serielle Vorfertigung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Vielseitiger Partner für Quartiere und Immobilien



Schaltzentrale in Ziegelrot: Die Planungen für die Immobilien entstehen am Penzkofer-Hauptsitz in Regen. Diese werden anschließend in Niederbayern, Oberbayern, der Oberpfalz und darüber hinaus schlüsselfertig realisiert.

Kann man Bautrends im Blut haben? Medizinisch nicht, im übertragenen Sinn durchaus. Rasante Fahrer haben sprichwörtlich „Benzin im Blut“. Bei den Chefs der Penzkofer Bau GmbH fließt das Gespür für Trends in der Bau- und Immobilienbranche durch die Adern. Das Immobilienunternehmen aus Niederbayern macht Dinge auf die Waidler-Art, bodenständig, zugleich zukunftsorientiert und gerne anders als man es vielleicht gewohnt ist. Genau das ist das Erfolgsrezept: Penzkofer zählt als Generalist zu den größten Bau- und Immobilienunternehmen in Ostbayern und zeigt, wie viel Innovationskraft im Bayerischen Wald daheim ist.

Das Unternehmen ist ein gefragter Partner für die Entwicklung komplexer Quartiere, für schlüsselfertigen Wohnungs- und Geschosswohnungsbau sowie für den Industrie- und Gewerbebau. Anpacken. Lösungen finden.

Entscheidungen treffen, mit denen man auch mal aneckt. Dafür stehen die Menschen im Bayerischen Wald. Sie reden nicht lange, sondern machen. Penzkofer ist im Bayerischen Wald verwurzelt. Das prägt die Art zu arbeiten, von der Unternehmensgründung vor knapp 30 Jahren bis heute. „Wir sind bodenständig. Innovation beginnt bei uns oft sehr pragmatisch, in der Praxis, bei alltäglichen Situationen auf der Baustelle oder im Büro und mit der einfachen Frage: Geht das nicht anders oder besser?“, sagt Geschäftsführer Alexander Hartl.

Penzkofer setzte zum Beispiel schon vor Jahren auf Ziegelfertigteile, die in einem neuen Verfahren produziert wurden, um wertbeständig zu bauen und den Wunsch der Bauherren nach kürzeren Bauzeiten zu erfüllen. Bewährte Baustoffe wie Holz wurden neu gedacht. Das Ergebnis: Metall- und leimfrei verbundene Massivholzwände und -decken, die in der eigenen Produktion energieautark

und automatisiert entstehen und als fertige Elemente auf die Baustelle kommen.

Als andere Firmen Bereiche auslagerten, um Kosten zu sparen, baute das Unternehmen die Eigengewerke aus – auf 29 Abteilungen mit 400 Mitarbeitern in über 60 Berufen. Heute macht genau das das Unternehmen



Serielle Vorfertigung: Penzkofer bringt kurze Bauzeiten und Nachhaltigkeit zusammen, zum Beispiel mit Bad- und Raummodulen aus massivem Holz, die in der eigenen Fertigung entstehen.

so reaktionsschnell und vielseitig. „Wir haben viel Fachwissen im Haus. Das bedeutet Verlässlichkeit, Qualität und kurze Reaktionszeiten für unsere Kunden“, so Alexander Hartl. Penzkofer begann vor Jahren, Grundstücke selbst zu akquirieren, zu überplanen, zu bebauen und zu verkaufen, um flexibler zu werden. Das zahlte sich gerade in den letzten zwei Jahren aus, als die Nachfrage nach Einfamilienhäusern zurückging. Heute sind die Quartiersentwicklung und der Geschosswohnungsbau die zentralen Bereiche im Unternehmen. „Wir entwickeln, gestalten, bauen und betreiben Immobilien.“ 80 Prozent der Penzkofer-Kunden sind Kapitalanleger. Und die wissen es sehr zu schätzen, dass sie von A bis Z einen Ansprechpartner haben, von der Planung über den Bau bis zu Finanzierung, Förderung, Kauf oder Vermietung. Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, serielle Vorfertigung und modulares Bauen sind für Penzkofer der Schlüssel für moderne Wohnkonzepte - vom Heizhaus, das mit Restholz aus der Produktion für Wärme sorgt, über die digital koordinierte Routenplanung der Lkws bis zur Fertigung von nachhaltigen Bad- und Raummodulen für Großprojekte.



Bodenständig und innovativ: Neue Ideen und mutige Entscheidungen zeichnen das Immobilienunternehmen um die Geschäftsführer Alexander Penzkofer (v.r.) und Alexander Hartl aus.

Raum für Zukunft in Plattling: ein Quartier, komplett in Holzbauweise gebaut

Penzkofer schafft Wohnraum, mit Ziegeln, Holz oder Beton. Im niederbayerischen Plattling verwirklicht das Team aktuell ein besonderes Projekt: das Goldsteig Quartier. Ein ehemaliges Molkereigelände im Stadtzentrum wird revitalisiert und mit neuem Leben erfüllt. Sieben Mehrfamilienhäuser mit 80 Wohnungen entstehen - in Holzbauweise, mit Massivholzwänden und -decken aus eigener Produktion. Unbehandeltes, heimisches Holz wird dafür metall- und leimfrei mit Holznägeln und Holzdübeln verbunden, die

Wände sind in der Form einmalig in Deutschland. Wände und Decken kommen schon fertig auf die Baustelle. Genau wie die Bäder, die als Holz-Module verbaut werden. Die serielle Vorfertigung ist die ideale Kombi für nachhaltigen Wohnraum und kurze Bauzeit. Mitte 2025 war Baubeginn fürs Goldsteig Quartier. Knapp ein Jahr später stehen bereits drei Gebäude. Die nachhaltige Bauweise kommt auch den künftigen Eigentümern zugute: Sie können sich auf kräftige Steuervorteile und auf zinsgünstige KfW-Förderdarlehen freuen.



Nachhaltige Quartiersentwicklung: Das Goldsteig Quartier ist eines der aktuellen Großprojekte, hier entstehen 80 Wohnungen in ökologischer Holzbauweise.

Penzkofer

Penzkofer Bau GmbH
Straßfeld 20 | 94209 Regen
Tel. 09921 8825-0
info@penzkofer.de



PENZKOFER.DE